

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 19.

Mittwoch den 23. Januar.

1861.

## Die Separation der Feldmarken Halle, Siebichenstein und Mark Gordorf. ¶

(Schluß.)

6) Bei der Vermessung konnten die Röhrenleitungen ermittelt, und im Wege der Verhandlung der Rechtspunkt festgestellt werden: daß jeder Grundbesitzer die in seinem Plane befindlichen Röhrenleitungen nicht allein zu dulden, sondern auch die Instandsetzung, Unterhaltung der Röhren, Quell- und Sammelbrunnen ohne Entschädigung sich gefallen lassen mußte.

7) In Folge der Ueberweisung eines Ackerplans von 53 Morg. 60 □R. an die Königl. Domaine Siebichenstein in der Nähe der Stadt, welcher in Folge einer Uebereinkunft zwischen dem Domainen- und Militair-Fiscus an Letztern überging und zum Exercierplatz bestimmt wurde, wurde der streitige Anspruch wegen des Exercirens auf der Brache beseitigt.

Da jedoch das Amt Siebichenstein für sein Aufbühnungsrecht in Hallescher Flur einen entfernteren Entschädigungsplan anzunehmen verpflichtet gewesen sein würde, so erhielt die Gesamtheit der Halleschen Acker-Interessenten für die nähere Abfindung der Königl. Domaine eine Capital-Entschädigung von 2202 *R* 6 *S*gr. 8 *L*.

8) Konnte nunmehr eine Feststellung der Marken-Grenzen von Halle, Siebichenstein, Möglichen und Tornau erfolgen, wonach die sämmtlichen zusammenhängenden Pläne der Halleschen Interessenten in Halle, Siebichensteiner Flur und Mark Gordorf die Gesamtflur Halle, die Siebichensteiner Pläne die neue Feldmark Siebichenstein bildete. Die resp. Pläne der Möglichen und Tornauer Interessenten wurden deren resp. angrenzenden Feldmarken

mit überwiesen, wodurch die wüste und bis dahin für sich bestehende Mark Gordorf erlosch.

Nur das Markenrecht der vor dem Kirchthore befindlichen Etablissements ist bis jetzt noch streitig geblieben.

9) Die Unterhaltung der in diesen neuen Feldmarken befindlichen Communicationswege und Fußsteige fiel den betreffenden Communen zu, wogegen die Wirthschaftswege und Triften von den angrenzenden Planbesitzern unterhalten werden sollten.

Durch die gezahlten Capitale für Weide-Ablösungen von Gimritz, der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn; für den verkauften Rest des Dispositionsfonds zu Wege-Anlagen, und später entbehrlichen Wege war mit den ersparten und zum Capital geschlagenen Zinsen ein Fonds von 7000 *R* gebildet, der bei der hiesigen Kammerei asservirt wird, die Verwaltung der Zinsen aber den jedesmaligen Flurherren zusteht. Ferner hatten mit nur sehr wenigen Ausnahmen die Halleschen Ackerbesitzer den Betrag der ihnen aus der Jagdpacht zustehenden Gelder mit zu obigem Zweck der Unterhaltung der Triften, Wirthschaftswege &c. überlassen, wodurch es möglich wurde nicht bloß die Wirthschaftswege &c., sondern bis jetzt vorzugsweise auch die Communicationswege mit zu bessern, und dadurch der Commune bedeutende Ausgaben zu ersparen.

10) Durch die Zusammenlegung der Grundstücke, der Ablösung des Brachzwanges &c. hatte sich der Ertrag der Grundstücke mithin auch der Grundwerth um mindestens 30% gehoben, was sich schon gleich bei den neuen Verpachtungen nach der ausgeführten Separation ergab, und den geistlichen und milden Stiftungen &c. am meisten zu Gute kam.

11) Der Stadtgemeinde Halle war an der Berliner Chaussee ein Plan von 48 Morg. 178 □R.



überwiesen, hierunter befanden sich 16 Morg. 55 □R.  
des Ritterguts Freiimfelde,  
des frühern Viehmarkts von 5 " 100 "  
und an Hütungs-Entschädigung  
der Hausbesitzer . . . . . 27 " 23 "

Sa. wie oben.

Da der alte und neue Gottesacker überfüllt war, so hätte die Commune Halle zum Ankauf von Feld Behufs Anlegung des neuen Friedhofes streiten müssen, was in der Nähe der Stadt der Commune sehr theuer zu stehen gekommen wäre.

Durch die Ueberweisung des obigen Plans erhielt die Commune nicht allein die Mittel den 27 Morg. 90 □R. enthaltenden Friedhof anzulegen, sondern auch mit dem Reste den Viehmarktsplatz bedeutend zu vergrößern.

Auch die Gemeinde Siebichenstein hat nicht unerhebliche Vortheile erhalten:

1) Durch die Ueberweisung der Haus-Abfindungs-Pläne im Anschlusse des Dorfes war es möglich, dieselben als Baustücken zu verwenden, wodurch sich das Dorf ausbreiten konnte.

2) Durch die Ueberweisung des Räderberges an die Gemeinde Siebichenstein von 4 Morg. 166 □R., welcher nur einen geringen Hütungs- resp. Realwerth hatte, konnte sie denselben an den Besitzer des Bades Wittekind Herrn Kaufmann Thiele für die Summe von 744 *Rth.* 5 *Sgr.* verkaufen, wodurch das Bad durch die Ausbreitung an Annehmlichkeit gewann, die Hauseigenthümer aber durch die an sie vertheilte Summe einen guten Erlös hatten.

3) Gleichfalls erhielten sie für den durch den Conjectur-Mehrwert des an den Besitzer der Weintraube Herrn Heise abgetretenen, an den Garten der Weintraube belegenen Berges 50 *Rth.*

4) Durch den Verkauf

- |   |   |
|---|---|
| a) mehrerer in der Dorflage belegenen Baumtafeln                              | 25 <i>Rth.</i> 1 <i>Sgr.</i> 10 <i>S.</i> |
| b) Antheil an der Weide-Entschädigungs-Summe der Magdeb., Leipziger Eisenbahn | 8 " 26 " — "                              |
| c) antheil. Entschädigung f. d. Platz am Kirchthore                           | 23 " 13 " 1 "                             |
| d) Antheil an d. verk. Rest des Dispositionsfonds                             | 79 " 9 " 11 "                             |
| e) desgl. von verk. Wegen   | 49 " 23 " 9 "                             |

f) für den der Gemeinde an d. Saale überwiesenen u. an d. Banq. Lehmann verk. Steinbruch, wobei sich die Gemeinde noch nicht unerhebliche Vortheile reservirt hatte 675 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*  
in Sa. 861 *Rth.* 14 *Sgr.* 7 *S.*

hatte sie einen Fonds erhalten, womit sie die ihr überwiesenen Communicationswege ausbessern lassen konnte.

5) Waren der Gemeinde auf dem großen Galgenberge 17 Morg. 164 □R. überwiesen, in welchem Terrain sich die besten Steinbrüche in der Nähe der Stadt befanden, und durch die Verpachtung derselben bezieht die Gemeinde eine gute Revenue.

Da vorstehender Aufsatz größtentheils nur nach dem, was mir im Gedächtnisse erinnerlich geblieben und aus zerstreuten Materialien habe entnehmen können, basirt ist, so muß ich um gütige Nachsicht bitten, wenn sich bei den Zahlen etwa ein Irrthum eingeschlichen haben sollte.

Halle, den 24. December 1860.

J. S. G. Stephany.

## Chronik der Stadt Halle.

### Wohlthätigkeit.

Von **Seidewitz** wurden der Armenkasse aus dem gerichtlichen Vergleiche in Sachen D. v. S. 10 *Sgr.* 6 *S.* als Geschenk übergeben.

Halle, den 21. Januar 1861.

Die Armen-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.



## Bekanntmachungen.

Carl Weise, Alterthumsammler in Dresden,

Waisenhausstraße Nr. 30 u. 31, vis-à-vis dem Victoria-Hôtel,

sucht zu annehmbaren Preisen Alterthümer aufzukaufen, als: altes Porzellan mit bunter Malerei versehen, Speise-, Kaffee-, Thee-Geschirre, Fruchtkörbe, Leuchter, Vasen, Dosen, Tassen, Gruppen und einzelne Figuren, alte Glas-Malereien, Humpen mit Malerei, geschliffene Pokale, Emaillen, alte Thonkrüge; altdutsche Waffen, als: Harnische, Schwerter, Dolche, Lanzen u. s. w.; alte Meubles, als: Schränke, Kommoden, Tische u. s. w.; Brüsseler-, Brabanter-Kirchenspitzen, Edelsteine u. ächte Perlen, überhaupt Alles, was ins Kunst- u. Alterthumsfach einschlägt. Briefe und Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. gef. niederlegen zu wollen.

## Pariser Glacée-Handschuhe

von Jouvin & Cie., Fabrique & Magasin de Gants, 8, Boulevard Bonne Nouvelle (Porte St. Denis) Médaille de Ire Classe 1855, in ziemlich bedeutender Auswahl bis zum Preise von 1 $\frac{2}{3}$   $\mathcal{R}$ . das Paar und nur für ganz kleine Damenhände mit 1 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$ . verkäuflich, empfiehlt als das feinste Fabrikat

Josephine Gruss, Anbau z. roth. Thurm.

5 Schock 12füßige, 20 Schock 10füßige, 20 Schock 8füßige und 20 Schock 6füßige Birkenreife hat der Böttchermeister **Schaufel** in Weisensfels.

Ein Instrument-Flügel billig zu verkaufen  
Mittelstraße Nr. 2.

Gummischuhe, **französische**, empf. **C. F. Ritter**.

Leere Kisten zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 32.

## Preßsteine

halte zum Verkauf stets vorräthig und liefere das Mille mit 2 $\frac{1}{3}$   $\mathcal{R}$ . frei in's Haus.

**Conrad**, Steg Nr. 17.

Gute trockene Kohlensteine im Ganzen wie im Einzelnen zu verkaufen Taubengasse Nr. 2.

Zwei Torflästen zu verkaufen (Kommoden) Steg Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

Weißer mehltreiche Speise-Kartoffeln im Ganzen und einzeln große Ulrichsstraße Nr. 10 im Keller.

**Fr. Schaaf**.

Täglich 100 Quart Milch sind zu haben. Wo? sagt **W. Beeck & Albrecht**, Klausthorstr. 7.

Ein  $\frac{3}{4}$  jähriges Schwein in's Haus zu schlachten steht zum Verkauf Zapfenstraße Nr. 20.

**Gummischuhe, französische**, erste Qualität, bei **A. Pabst**, große Klausstraße Nr. 13.

Gummischuhe rep. am dauerh. **Wolff**, Märkerstr. 25.

Gummischuhe rep. bei Garantie **Scholz**, Unterberg 5.

Für reine Tuchabschnitte geben wir **18 bis 20 Pfennige**. Für gemischte gute Hadern von heute an pro Pfund **vier und fünf Pfennige**.

**A. Ritter & Co.**, Harz Nr. 35.

Gr. Gummibäume kauft kl. Lerchenfeld 3 parterre.

**1000 Thlr.** sind auf pupillarisches Sicherheit auszuleihen große Klausstraße Nr. 31.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht Dienst  
Steinthor Nr. 5, Hinterhaus.

Eine Aufwartung gef. Bechershof Nr. 4, 2 Tr.

Gesucht wird eine ehrliche und reinliche Frau zur Aufwartung. Näheres  
Rannische Straße Nr. 14, 1 Tr.

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen, das in der Küche und Hausarbeit erfahren, findet den 1. April einen guten Dienst Rannische Straße 24.

Ein Keller zum Aufbewahren von Waaren wird in möglichster Nähe des Marktes zu mietzen gesucht. Adressen unter L. X. in der Exped. d. Bl.

**In meinem Hause Rathhausgasse Nr. 7 sind 2 Logis zu 150 und 50 Thlr. zu vermietzen und am 1. April d. Js. zu beziehen.**

**Dettenborn**, Meublesfabrikant.

Eine Stube, Kammer und Kochgeläß ist zu vermietzen Schülershof Nr. 1. Zu erfragen bei  
Meister **Sachse**.

Die obere Etage Steinweg Nr. 39 steht zum 1. April zu vermietzen. Näheres bei dem jetzigen Miether.



### Letzte Bekanntmachung.

**Nur im Gasthof „zum rothen Roß“, Leipzigerstraße 74.**

Der bereits bekannte **Ausverkauf** von nur reell reinleinenen Waaren von **P. Schottländer** aus Breslau, bestehend in **Leinwand, Tischzeugen, Handtüchern und Taschentüchern**, dauert unwiderrüflich nur bis **Donnerstag den 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr**.

Es liegt im Interesse einer jeden Haushaltung, diese vortheilhafte Gelegenheit zum Einkauf werthvoller garantirter reiner Leinen-Waaren zu so erstaunend billigen, aber **festen Preisen** zu benutzen.

#### Der Kürze wegen einige, aber nur feste Preise:

1 Stück **Leinwand** zu 1 Duzend Hemden, mittelfein, durabel und kernig gearbeitet, früher mit 12 *Rh.*, wird jetzt für 9 *Rh.* verkauft. — Feinere Zwirn-Leinwand zu 14, 16 bis 20 *Rh.*, wird jetzt für 11, 13 und 15 *Rh.* verkauft. — Extra feine Leinwand zu Oberhemden und Bettwäsche, im Preise von 20 bis 50 *Rh.*, wird jetzt für 15 bis 35 *Rh.* verkauft. — Ein starkes schlesisches **Creas-Leinen**, zu **Arbeitshemden**, das Stück, welches früher 13 *Rh.* kostete, jetzt mit 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *Rh.* — Ellen und halbe Stücke werden nicht verkauft.

NB. Für ganz **rein Leinen** wird, wie bekannt, gefeslich garantirt; ich bitte nochmals, diese günstige Gelegenheit zu berücksichtigen.

**P. Schottländer** aus **Schlesien**, wohnhaft in **Breslau**.

**Gummischuhe** rep. z. möglichst billigsten Preisen bei Garantie **J. Deffner**, gr. Märkerstraße 21.

**Gummischuhe** reparirt schnell und sauber **Köhler**, Schuhmachermeister, Trödel Nr. 18.

**Gummischuhe** reparirt schnell und dauerhaft bei Garantie **Wirth**, Steinweg Nr. 40.

Ein Logis zu 35 *Rh.* ist zu vermietthen  
gr. Klausstraße Nr. 11.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich  
oder den 1. Februar gesucht Gottesackerstraße 1.

Eine Wohnung zu 24 *Rh.* sofort zu beziehen.  
Zu erfragen Rittergasse Nr. 14, 1 Treppe hoch.

Ein schwarzer Pelztragen mit hochrothseidenem  
Futter Sonntag Abend verloren und gegen Beloh-  
nung abzugeben Magdeb. Chaussee Nr. 3, 2 Tr.

Ein brauner Pelztragen vom Leipziger Thore,  
hinter der Mauer bis nach dem Steinthore am Mon-  
tag Abend verloren. Abzugeben gegen Belohnung  
Magdeburger Chaussee Nr. 16.

Ein silberner Uherschlüssel auf dem Eise nach  
Trotha verl. Gegen Belohnung abzugeben  
große Ulrichsstraße Nr. 52.

Gestern wurden 2 milit. Portraits verl. Ab-  
zug. geg. Bel. kl. Ulrichsstraße Nr. 13 beim Schuh-  
machermeister **Grumpe**.

#### Generalversammlung

der **Schneider-Sterbekasse**, Sonntag den 27.  
Januar 1861 Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathskeller.  
**Tagesordnung:** Rechnungslegung und Vor-  
standswahl. **Der Vorstand.**

#### Zu den drei Schwänen.

Heute, Dienstag, musikalische Abendunterhaltung  
mit humoristischen Vorträgen.

#### Familien-Nachrichten.

Am heutigen Tage Mittags 12 Uhr endete ein  
sanfter Tod das rastlos thätige Leben unseres guten,  
lieben Gatten und Vaters, des königlichen Sali-  
nen-Directors und Ritter des rothen Adler-Or-  
dens IV. Klasse **Kloz**, welches wir tief betrübt  
allen Verwandten und Freunden hierdurch zur An-  
zeige bringen mit der Bitte um stilles Beileid.  
Saline Halle, den 21. Januar 1861.

**Die Hinterbliebenen.**